

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblische Geschichten

Hebel, Johann Peter

Pforzheim, 1824

50. Die Auferstehung des Herrn

[urn:nbn:de:bsz:31-31843](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-31843)

selbst wollte begraben werden. Es war in einen Felsen eben hineingehauen. In das Grab legten den Leichnam Jesu seine Freunde, und wälzten vor die Oeffnung einen großen schweren Stein, als wenn jetzt Alles am Ende wäre.

50.

Die Auferstehung des Herrn.

Es war noch nicht Alles am Ende. Der Verheißene kann im Grabe nicht bleiben. Die Verheißung kann nicht sterben. Wie sprach der Herr zu seinen Jüngern? Des Menschen Sohn wird gekreuziget und getödtet werden. Aber am dritten Tag wird er auferstehn.

Der thränenreiche Sabbath war vorüber. Am Sonntag frühe — freundliche Morgensterne mögen am Himmel gestanden seyn — im Schimmer der freundlichen Morgensterne gingen einige fromme Frauen, Freundinnen und Verwandte Jesu, ebenfalls mit Spezerelen hinaus zu dem Grabe. Sie wollten dem theuren Erblakten auch noch die letzte Pflicht der Liebe anthun, und ihn einbalsamiren nach der Sitte ihrer Zeit. Unterwegs sprach kummervoll eine zu der andern: „Wer wälzet uns den Stein von dem Grabe?“ Aber wie oft will der schwache Mensch noch sorgen, wann Gott schon

gefordert hat? Als sie in den Garten kamen, war der Stein schon weggewälzt. Das Grab war offen. Es war kein Leichnam mehr darin. Ein Engel saß zur Rechten, gleich einem Jüngling, in einem langen weißen Gewand. Vor seinem Anblick erschrocken die Weiber. Der Engel sprach: „Entsetzet euch nicht! Ihr suchet Jesum von Nazareth, den Verkreuzigten. Er ist nicht mehr hier, er ist auferstanden.“ Ja, er zeigte ihnen die leere Stätte, wo Jesus gelegen war. „Gehet hin,“ sprach er, „und sagt es seinen Jüngern. Was suchet ihr den Lebendigen bei den Todten?“

Der Mensch kann eine große Freude nicht schnell fassen. Ja, die größte Freude selber ist ein Schrecken. Die Frauen flohen mit Schrecken und Freude aus dem Garten in die Stadt, und verkündeten den Jüngern, was sie gesehen und gehört hatten. Aber die Jünger glaubten ihnen nicht. Die Rede der Frauen war ihnen wie ein Traum. Wie wohl zwei von ihnen, Petrus und Johannes, giengen selbst hinaus zu dem Grab, und fanden es, wie die Frauen gesagt hatten. Die Leinwand, in welche Joseph den Erblassten gewickelt hatte, lag beisammen an einem Ort. Ein Tuch, welches ihm um das Haupt gelegt war, lag nicht bei der Leinwand. Es war besonders zusammen gelegt an einem eignen Ort.